



Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

Bei dem vom 15. bis 22. Juli abgehaltenen diesjährigen großen Bürgerschießen haben folgende Bürger die vorzüglichsten Schüsse gethan: In der Adlerscheibe: der vorjährige Marschall, Herr Waisendeputations-Actuar Heßler, als König, und Mstr. Friedrich August Grimm, Corduanmacher, als Marschall; in der schwarzen Scheibe: Herr Christian Friedrich Pöge, Ministrant an der Hauptkirche zu St. Petri, als König, und Hr. Chirurgus und Viereigner Ficker als Marschall.

Am 7. Trinitatis-Sonntage predigen:

In der Hauptkirche zu St. Petri: früh, Hr. Pastor Sec. M. Stöckhardt; Nachm. Hr. Cand. Friessche.

In der Kirche zu St. Michael: Vormitt. Hr. Pastor Lubensky; nach der Vormittagspredigt erfolgt durch den Herrn Pastor Lubensky die Einweisung des von Em. Hochedlen und Hochw. Magistrate als Diaconus an der Kirche zu St. Michael aus Reschwitz berufenen Herrn Diaconus Jacob in sein neues Amt; Nachmitt. hält Hr. Diac. Jacob seine Antrittspredigt.

An diesem Sonntage wird in der Petrikirche früh halb 7 Uhr allgemeine Beichte und dabei die Rede von dem Hrn. Archidiacon. Schulze gehalten. Eben- derselbe predigt Mittwoch den 1. August.

Gestorbene in Budissin: den 21. Juli, Martin Metasch, Einwohner und Handarbeiter, 66 Jahr, am Schlagflusse. — Den 23. Fr. Johanne Rosine geb. Claus, Mstr. Ehrstn. Stlieb. Seibts, Bürgers und Oberältestens der Seiler, Ehefrau, 41 Jahr 8 Mon., an Entkräftung. — Den 24. Agnes, weil. George Eigners, Tagelöhners und Hausbesizers unterm Schlosse, nachgelassene Wittwe, 68 Jahr 5½ Mon., an Altersschwäche.

Se. Maj. der König von Sachsen hat dem Oberhofprediger und Kirchenrathe D. von Ammon, zum Zeichen der Achtung seiner ausgezeichneten Ber-

dienste, eine Dose mit dem Portrait Sr. Majestät ausshändigen lassen.

Nach Briefen aus Lissabon vom 23. Juni fürchtete man wieder Bewegungen von Seite der nach Spanien geflüchteten Rebellen. Von Oporto sind in aller Eile Truppen mit 6 Kanonen nach Chaves aufgebrochen. Zu Coa, an der äußersten Grenze, ist eine neue Bande Rebellen zum Vorschein gekommen.

Man sieht nun täglich (heißt es in einem Madrider Schreiben vom 2. Juli) dem Befehle zur Auflösung der Observationsarmee entgegen. Drei Regimenter Provinzialmilizen sind bereits auf den Friedensfuß gesetzt und nach ihrer Heimath entlassen worden. Die englisch-portugiesische Armee ist an der Grenze in engen Cantonirungen aufgestellt. Die Ausgleichung und Abschließung eines Vertrags zwischen beiden Mächten scheint nicht mehr fern. — Der päpstl. Nuncius kommt nun wieder nicht. Es ist zwar kein Gegenbefehl wegen seiner Zulassung ertheilt worden, aber die Depesche, worin sie ihm angekündigt ward, war so abgefaßt, daß er, wie es heißt, sich bewogen fand, sogleich nach Rom zurückzureisen. Nach einer andern Nachricht hat er bei Bayonne ein Landhaus gemiethet, wo er abwarten will, bis die Irrungen zwischen dem römischen Hofe und der spanischen Regierung beigelegt seyn werden. — Zu Algesiras und im Lager von Saint Roch ist eine Verschwörung entdeckt worden, die den Zweck hatte, alle Negros zu ermorden und Carl V. als König von Spanien auszurufen. Die Verschwornen waren sämmtlich royalistische Freiwillige, von Priestern angeführt. Der Gouverneur überraschte sie jedoch mit den